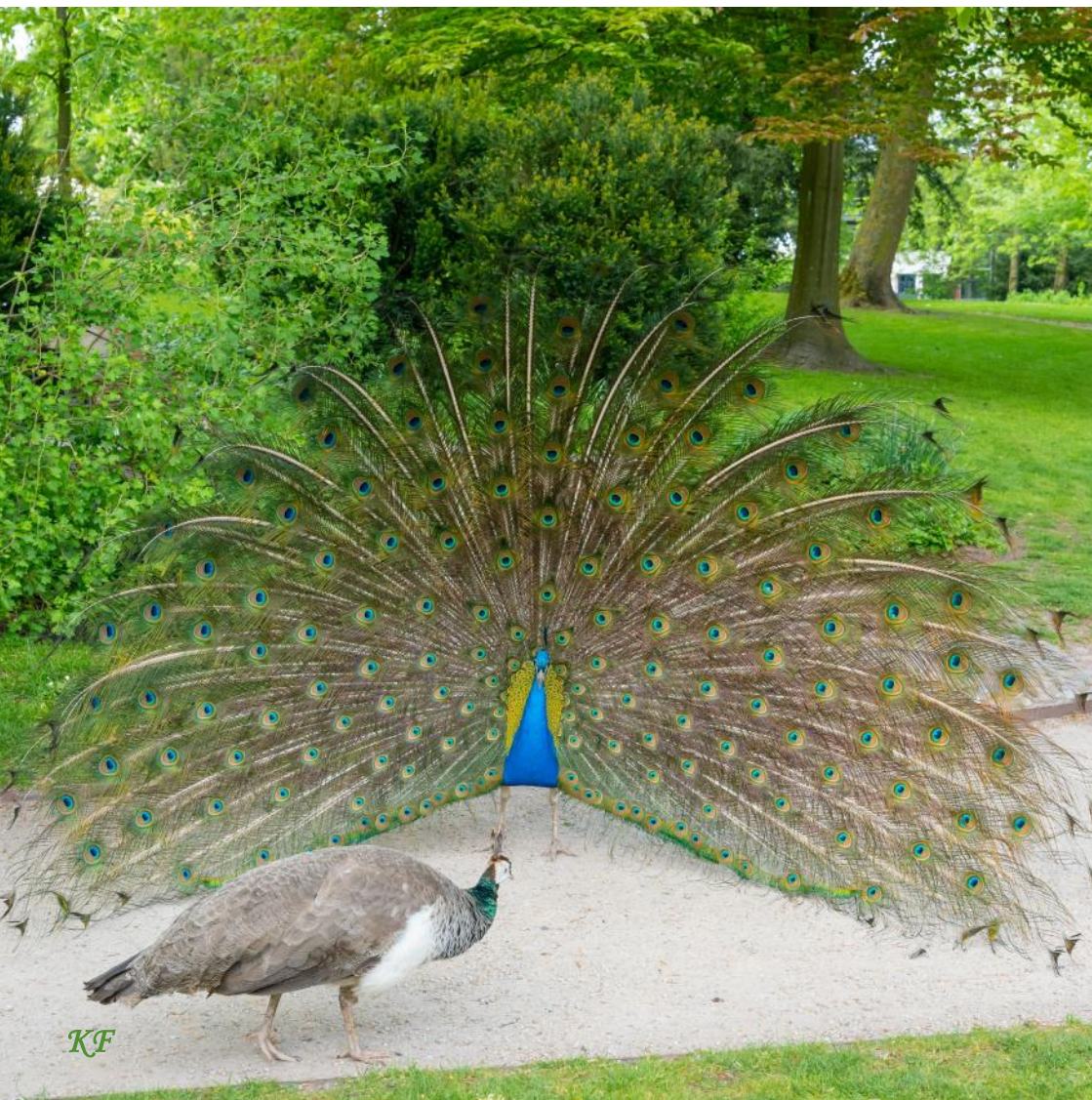


Gemeindebrief

März - Mai 2024



**Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde
(Baptisten) Wilhelmshaven**



Angedacht - zum Monatsspruch März:

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Mk 16,6

Das ist zu den Frauen gesagt, die sich am Ostermorgen aufmachen, um ihrem gekreuzigten Herren Jesus einen letzten Dienst zu erweisen und seinen Leichnam mit Öl zu salben. Doch zu ihrem Entsetzen finden sie das Grab leer. Ein junger Mann im weißen Gewand, ein Bote Gottes gibt aber einen wichtigen Hinweis, wo sie Jesus dennoch suchen und finden können: "Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten? Er ist nicht mehr hier im Grab. Er ist auferstanden. Sagt es den Jüngern. Er geht euch voraus nach Galiläa: dort werdet ihr ihn sehen, wie er gesagt hat." Ist das auch Hinweis für uns heute, wenn wir Jesus suchen? Was bedeutet das, dass Jesus nach Galiläa vorausgegangen ist?

Galiläa ist der Ort, wo die Jesusbewegung ihren Anfang nahm. Die ersten Jünger waren, soweit wir wissen, Fischer vom See Genezareth. Galiläa könnte also symbolisch den Ort bezeichnen, wo die Jünger zu Hause sind. Wo ein Jünger Jesu seinen Alltag, sein "Galiläa", zu bestehen

hat. Dann hieße das: Jesus ist überall dort, wo ihr, seine Jünger und Jüngerinnen, seid. Er ist da, wo ihr eure Erfolge feiert, und er ist da, wo ihr eure Niederlagen erleidet. Jesus ist immer bei euch - alle Tage, bis an der Welt Ende. Überall ist er - verborgen zwar - aber doch höchstpersönlich mit dabei. Immer nur ein Seufzer, nur ein Gebet weit entfernt.

Galiläa ist im Markusevangelium aber auch der Ort, wo der Weg Jesu begann. Seine Sendung nahm in Galiläa ihren Anfang. Dass Jesus seinen Leuten nun in Galiläa begegnen will, kommt dann auch der Aufforderung gleich: Folgt mir nach, geht einfach den Spuren nach, die ich gesetzt habe!

Jesus auf der Spur bleiben. Ihm nachfolgen. D.h. konkret in unserem Leben immer wieder nach seinem Willen fragen, uns an seinem Weg orientieren, dem Weg der Liebe und des Friedens. Wenn wir uns den Weg Jesu im Nachhinein anschauen, dann sehen wir: Das war kein Weg von einem Erfolg zu nächsten, sondern es war oft auch ein Weg, der durch tiefe Täler führte, ein Weg, geprägt von Anfeindungen, Schmerz und Leid, wo manchmal von Gott und seiner Macht kaum etwas zu spüren war. Wie besonders in dem Moment, wo Jesus am Kreuz sterbend schrie: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Aber die

Auferstehung offenbart und bringt an den Tag, dass mit Jesus aus Nazareth Gott die ganze Zeit mit auf dem Weg war. Gott gab ihm die Kraft, für andere da zu sein. Und Gott teilte mit ihm Angst, Schmerzen und sogar den Tod. Das war von außen nicht immer sichtbar. Jetzt aber von Ostern aus kann man es klar erkennen. Und jetzt von der Auferstehung her wird auch deutlich, wohin dieser Weg führt: in die Gegenwart des lebendigen Gottes nämlich, zum ewigen Leben.

Die Aufforderung, Jesus in Galiläa zu suchen, bedeutet für mich die Einladung Jesu: Folge mir nach und rechne mit mir in deinem Alltag! Dadurch wirst du zwar nicht von Erfolg zu Erfolg, von einem Triumph zum nächsten wandern, aber du wirst mich dort "sehen". Das heißt wenn du meinen Worten vertraust, dann wirst du immer wieder die Gewissheit bekommen, dass ich da bin, dass ich dir vorausgehe und dass du in meinem Windschatten gehen, in meinem Schutz leben darfst.

Ole Hinkelbein



Entsetzt euch nicht!
Ihr **sucht Jesus**
von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist
auferstanden,
er ist nicht hier.

MARKUS 16,6

Monatsspruch MÄRZ 2024

Foto: Hillbricht

Adventsfeier

Die diesjährige besinnliche Adventsfeier fand am Sonnabend, 2. Dezember 2023 ab 14:30 Uhr statt. Pastor Ole Hinkelbein hielt eine kleine Andacht und führte einen Dialog mit einer Adventskerze, die ihre Stimme von Britta Schmidtman erhielt. Von dieser Kerze dürfen

wir lernen, denn entzünden wir diese, schenken wir dem Umfeld Licht und Wärme. Je mehr wir uns an und für andere Menschen verschenken, desto heller darf es in unserem und in dem Leben der anderen werden.

Nach einem Dankgebet konnten wir uns an Weihnachtsgebäck, Nüssen und Obst, schmackhaften Naschereien erfreuen. Unsere Weihnachtslieder wurden von Ruth Job am Klavier begleitet. Ute



Janßen erfreute uns mit einem neuen Weihnachtsgedicht, das sie selbst verfasst hat.

Astrid Grosse überraschte uns mit einer lustigen und entführenden Geschichte um einen Mann, der erkennen durfte wie schön es ist, durch eine ehrlich erworbene Weihnachtstanne das Wunder von Weihnachten zu erleben und anschließend mit dieser als aufrichtiger Sünder zu seiner Familie zurück zu kehren.

Nach einer weiteren Tee- und Kaffeepause führte das Programm weiter zu unserer Adventskalenderaktion. 24 wunderschöne Taschen wurden auch in diesem Jahr von Erika genäht, versehen mit der Adventstüre Nr. 1. Weitere 23 liebevoll gestaltete Türchen wurden hiermit nach Hause getragen und erfreuten die Beteiligten in diesen besonderen Tagen vor Weihnachten. Insgesamt 33 Besucher nahmen an dem gemütlichen Treffen teil.





Hoffentlich können wir alle bei der nächsten besinnlichen Adventsfeier 2024 zusammenkommen. Übrigens.... 13 Adventskalendertürchen sind bereits vergeben.

Marion Mallo Saebens



Weitere Fotos auf Seite 6 + 7



Weitere Bilder



der Adventsfeier



Fotos S. 4-7:
Nu Hong und
Marion Mallo
Saebens



Frauenfrühstück im Advent

Adventlich geschmückte Tische – Antje Laug hatte sich eine besondere Überraschung ausgedacht. Ein gehäkeltes Herz in unterschiedlichen Farben lag neben jedem Gedeck. Als Duftkissen könnte es z. B. Verwendung finden, so ihr Vorschlag.

Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit, begleitet von Ruth Job, wurden mit Begeisterung gesungen.

Weihnachtsgeschichten, vorgelesen von Elsa Seemann, fanden großen Anklang.

Besinnlichkeit riefen zarte adventliche Harfenklänge, vorgespielt von Helga Kaiser, hervor.

Ein Quiz um Weihnachten herum erweckte Interesse und Zuspruch, und es durfte auch, genau wie jedes Jahr, nicht fehlen, vorbereitet von Sabine Kolonko.

Ute Janßen las noch zwei Gedichte vor.

Der Vormittag am 12. Dezember 2023 erfreute 20 Frauen, die sich die vielfältigen Köstlichkeiten zum Frühstück schmecken ließen.

Dankbar und guter Dinge freuten wir uns auf das Weihnachtsfest, und lobten unseren Gott für die schöne gemeinsame Zeit.

Ute Janßen





Fotos: Nu Hong



Am Sonntag, 17. Dezember 2024 wurde unter Gabys Anleitung die Weihnachtstanne geschmückt und diese erstrahlte sogleich am selben Tage pünktlich für die Weihnachtsfeier unserer lieben vietnamesischen Geschwister, welche am Nachmittag stattfand.

Ein herzliches Dankeschön an Kai-Uwe, Gaby, Hans-Jürgen und Tobias

Marion Mallo Saebens

Weihnachtsfeier der Vietnamesen

Am 3. Adventssonntag, 17. Dezember 2024 fand die diesjährige Weihnachtsfeier unserer vietnamesischen Geschwister statt. Insgesamt 33 Anwesende waren im Laufe des Nachmittags und frühen Abend nebst Gemeindemitgliedern zu Gast in der Kreuzkirche. Die Freude war groß, denn auch einige Kinder und Freunde schafften es an der Christvesper teilzunehmen. So war die weihnachtliche Stimmung perfekt. Um 15:00 Uhr startete Pastor Trieu Son Nguyen mit der Botschaft von Weihnachten in Anlehnung an Matthäus 1,21 „Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen nennen; denn er wird sein Volk erretten von seinen Sünden.“ Eine bewegende Predigt, ein mitnehmender Lobpreis, eine innige Gebetszeit zeichneten diesen festlichen Gottesdienst aus. Im Anschluss fand das gemeinsame Weihnachtsessen in den unteren Räumlichkeiten statt. Nebst dem üppigen, wohlschmeckenden Buffet waren rege Gespräche, freudiges Lachen und manches ausgesprochene Dankeschön zu vernehmen. Jesus hat uns frohgemacht, lass die Melodie erklingen



Marion Mallo Saebens



Gemeinsames Mittagessen...

...nach dem Gottesdienst bieten wir **jeden 3. Sonntag im Monat** an. Die nächsten Termine sind **Sonntag, 17. März** (im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung. Es werden Suppen bestellt. Wem es möglich ist, der bringe bitte einen Nachtisch mit!) und **Sonntag, 21. April** (es gibt Würstchen. Bitte Salate und Nachtisch mitbringen!).

Ole Hinkelbein

Heiße Waffeln

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es am Sonntag, 14. Januar 2024 die beliebten Heißen Waffeln. Dieses Male backten wir wieder für die ‚Creche Branca de Neve e.V.‘ in Nordbrasilien. Die Kollekte dieses Tages ging komplett zu Gunsten der Strassenkinder in Faxinal-Parana. Ruben und Karoline hatten vor einigen Jahren beherzt begonnen dieses Projekt mit dieser schönen Idee zu unterstützen. Wir freuen uns sehr über die 275,- €, die wir freudig weiterreichen dürfen.

Allen Gebern ein liebes Dankeschön. Der Herr segne euch.

Marion Mallo Saebens

Mit den Geldern werden Bücher, Buntstifte, Papier, Malblöcke, Musikinstrumente und Lebensmittel gekauft. Hier ein paar Eindrücke vom letzten Dankeschreiben.



Herzliche Einladung zur Jahresgemeindeversammlung

Am 17. März 2024 wollen wir wieder direkt nach dem Gottesdienst mit unserer Jahresgemeindeversammlung beginnen. In diesem Jahr steht wieder unsere Ergänzungswahl zur Gemeindeleitung an, die Wahlbriefe für eure Vorschläge habt ihr inzwischen erhalten. Nutzt die Gelegenheit, betet darüber und beteiligt euch bitte daran. Wir wollen an dem Sonntag auch gemeinsam Mittagessen (siehe Seite 12 oben).

Tagesordnung

1. Einleitung
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26.03.2023
 3. Bericht über die Gemeindegemeinschaft - Statistik
 4. Ausblick auf das Jahr 2024 - Aussprache
 5. Ergänzungswahl zur Gemeindeleitung
- Mittagspause
6. Wahlergebnis und Segensgebet
 7. Kassenbericht 2023 - Voranschlag für 2024
 8. Verschiedenes

Abschluss mit Gebet

Im Namen der Gemeindeleitung

Sabine Kolonko

Unsere Gottesdienste finden jeden Sonntag um 10:00 Uhr statt.

Jeden Sonntag um 9:30 Uhr Treffen zum Gebet mit Mallo Saebens.

Das Frauenfrühstück findet nach Bekanntgabe alle zwei Monate an einem Dienstag um 9:30 Uhr statt, das nächste Mal am 9. April 2024.

Der Männerkreis trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat um 20 Uhr.

Jeden 1. und 3. Dienstag um 10:00 Uhr: Bibel- und Gesprächskreis.

Jeden 2. und 4. Sonntag um 14:30 Uhr: Gottesdienst und Bibelgespräch für unsere vietnamesischen Geschwister.

Ostern naht

Noch immer Januar,
oh weh,
Glätte, Kälte, Eis,
vielleicht Schnee???

Lieber ist mir der Februar,
hellere Tage -
Schneeglöckchen starr
schaukeln im Wind
erfreuen das Herz.

Endlich März -
Frühlingserwachen -

Ostern naht -
Christ ist erstanden aus Tod und Grab.

ER ruft zum Leben,
das ewig währt.
Haben wir IHN genug geehrt?

ER ist Liebe, Frieden und Trost.
Mit IHM ziehen wir das größte Los.

Keiner auf Erden CHRISTUS gleicht.
ER öffnet und schenkt uns SEIN Himmelreich.

Ein Grund zum Freuen und Fröhlichsein.
Das Neue Jahr lädt dazu ein.
Dankbar leben wir jeden Tag.
Unser MEISTER vor Ort
hilft mit göttlichem Rat.

Ute Janßen

Gemeinsames Osterfrühstück

Auch in diesem Jahr wollen wir den Ostersonntag (31.03.2024) wieder mit einem gemeinsamen Osterfrühstück in der Gemeinde beginnen. Um 8:45 Uhr geht es los. Im Anschluss feiern wir ab 10 Uhr unseren Ostergottesdienst.



OH

DIE OSTER- GESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8



Heiliger Geist

Heiliger Geist!

Du begeisterst mich für Jesus.

Du wohnst in mir
und erfüllst mich mit Frieden.

Du träumst in mir
und weitest meinen Horizont.

Du lehrst in mir
und erschließt mir Gottes Wort.

Du tröstest mich
und schenkst mir neuen Mut.

Du betest in mir
und öffnest mir den Himmel.

Du singst in mir
und preist meinen Schöpfer.

Du liebst in mir
und führst mich zum Nächsten.

Du begeisterst mich für Jesus,
Heiliger Geist!

REINHARD ELLSEL

PFINGSTEN

An Pfingsten feiern Christen das Fest der „Ausgießung des Heiligen Geistes“. Der Name leitet sich aus dem griechischen „pentekoste“ ab, was so viel heißt wie der Fünzigste. Am 50. Tag nach Ostern, so wird in der Apostelgeschichte (2,1-41) berichtet, versammelten sich die Jünger Jesu und wurden vom Heiligen Geist erfüllt, der mit Brausen und Feuerflammen vom Himmel kam.

Der Heilige Geist versetzte sie in die Lage, mit Menschen zu sprechen, deren Sprache sie ursprünglich nicht beherrschten. Jerusalem war an diesem Tag, an dem das Wochenfest gefeiert wurde, mit Pilgern überfüllt. Sie waren aus vielen Ländern angereist und überrascht, die Jünger in der eigenen Muttersprache reden zu hören.

ZUSCHAUER HALTEN GLÄUBIGE FÜR BETRUNKEN

Zuschauer hatten für dieses Geschehen nur Spott übrig, denn sie hatten den Eindruck, die Gläubigen seien betrunken. Gegen diesen Vorwurf verwehrt sich Petrus in seiner Predigt (Apostelgeschichte 2,16-36).

Auf die Verkündigung von der Auferweckung Jesu reagieren die Menschen ergriffen und fragen, was sie tun sollen. Petrus fordert sie auf, Buße zu tun und sich taufen zu lassen – ein Aufruf, dem der Apostelgeschichte zufolge 3000 Menschen folgten. Daher gilt

das Ereignis der Ausgießung des Heiligen Geistes auch als Geburtsstunde der christlichen Gemeinde und der Kirche.

DER HEILIGE GEIST EINT DIE ZERSTREUTEN

Diese Berichte und Bilder der Bibel sollen zeigen, wie der Heilige Geist die Menschen sammelt. Die Anhänger Jesu haben erlebt, wie einheitsstiftend er die Zerrissenheit und Zerstreung aufhebt, die seit dem Turmbau zu Babel geherrscht hatte (1. Mose 11,1-9). Davor „hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache“ gehabt, so heißt es im 1. Buch Mose. Der Versuch aber, sich durch diesen Bau, der bis an den Himmel heranreichen sollte, einen Namen zu machen, wurde von Gott durchkreuzt. „Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache, sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht“, so beschließt er dem Turmbau der Menschen Einhalt zu gebieten. Danach verstand keiner mehr den anderen, sie wurden alle zerstreut über die gesamte Erde. Bis sie sich Pfingsten wiederfinden in einem gemeinsamen Geist. Mit diesem letzten Fest im Osterfestkreis feiern Christen deshalb auch die Einheit der Gläubigen. Die liturgische Farbe für Pfingsten ist Rot für das Feuer des Heiligen Geistes.

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Das Top-2-Lied im Gesangbuch
stammt von Paul Gerhardt

Foto: Hillbricht



Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607-1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

REINHARD ELLSEL

Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden. *Psalm 90, 12*

Gott, der HERR, rief unsere Schwester



Marianne Schreiner

* 19.01.1946 † 22.11.2023

zu sich in die Ewigkeit.

Am 4. Dezember haben wir in der Kreuzkirche in einem Trauergottesdienst und einer anschließenden Kaffeetafel von unserer Schwester Marianne Schreiner Abschied genommen. Seit fast 20 Jahren gehörte sie zum Freundeskreis unserer Gemeinde. Mit ihrem Mann Peter war sie eine regelmäßige Gottesdienstbesucherin und ebenso gerne besuchte sie unser Frauenfrühstück.

In den letzten Jahren haben wir uns in der Vereinsgaststätte in Neugroden im Frühjahr zum Spargelessen und im Herbst zum Grünkohllessen getroffen, das wurde von Marianne initiiert und organisiert.

Wir danken für die Segensspuren, die unsere Schwester in der Gemeinde hinterlassen hat. Wir loben und preisen unseren Herrn dafür und danken für ihr Leben. Wir wünschen den Angehörigen Gottes Trost und Beistand und denken hier in besonderer Weise an ihren Mann Peter.

SK



Im Mai

Zuschauen,
wie die Linden ihre Blätter
ins Licht strecken.

Tag für Tag nur ein Stückchen,
als hätten sie Bedenken.

Ich wünsche dir **die Momente**
zwischen Vorsicht und Mut,
die es manchmal braucht,
um einen **neuen Anfang** zu wagen.

TINA WILLMS

Kreuzkirche: Schulstr. 13, 26384 Wilhelmshaven
Pastor: Ole Hinkelbein Tel. 04461 - 748 92 88
Mobil 0151 - 634 006 90
Gemeindeführerin: Sabine Kolonko, Tel. 04421 - 878 157
Gemeindefonds: Volksbank WHV, BIC GENODEF1WHV
DE58 2829 0063 0000 5022 03
Sparkasse WHV, BIC BRLADE21WHV
DE49 2825 0110 0002 1872 01

Redaktionsschluss Gemeindebrief Juni - August 2024: 12.05.2024

Karin und Thomas Fricke, E-Mail: fricke-gemeindebrief@web.de

www.kreuzkirche-wilhelmshaven.de